

Kirchenpflege

Protokollauszug

Protokoll vom: 11. September 2024

Traktanden Nr.: 18

KP2024-469

Ressourcen Spezialaufgabe Pilgerzentrum, Antrag und Weisung an das KGP

3.14.1

Allgemeines

IDG-Status: Öffentlich

I. Ausgangslage

Seit 2012 war das Pilgerzentrum Teil der Gesamtkirchlichen Dienste der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich. Örtlich war das Pilgerzentrum stets in der Citykirche Offener St. Jakob am Stauffacher beheimatet. Die Pfarrperson war sowohl für das Pilgerpfarramt verantwortlich als auch mit einem Teilzeitpensum als Gemeindepfarrer:in im Kirchenkreis vier fünf tätig.

Seit Mai 2022 erarbeitete eine Arbeitsgruppe mit Vertretungen der Landeskirche, der Kirchgemeinde Zürich und des Kirchenkreises vier fünf tragfähige Grundlagen für das Pilgerzentrum St. Jakob. Die Delegationen einigten sich darauf, dass das Pilgerzentrum künftig organisatorisch der Kirchgemeinde Zürich zugeordnet werden soll. Die Landeskirche leistet einen finanziellen Beitrag. Verankert sind diese Überlegungen in der Leistungsvereinbarung, welche im Januar 2024 in Kraft getreten ist. Innerhalb der Kirchgemeinde Zürich ist das Pilgerzentrum als gesamtstädtische Spezialaufgabe der Kommission Institutionen und Projekte unterstellt und wird in strategischer Hinsicht von einer Steuergruppe aus Vertreter:innen der Landeskirche und der Kirchgemeinde Zürich begleitet (Zielsetzungen, aktuelle Projekte und andere Fragestellungen strategischer Art).

Die Leistungsvereinbarung (LV) mit der Landeskirche läuft vom 01. Januar 2024 bis zum 30. Juni 2028 und verlängert sich ohne schriftliche Kündigung unbefristet. Die Landeskirche unterstützt die 50%-Pfarrstelle des Pilgerpfarramts der Kirchgemeinde jährlich mit CHF 80'000.

Im KP-Beschluss vom 13. Dezember 2023 (KP2023-300) wurde festgehalten, dass das Pilgerzentrum einen dreiteiligen Auftrag hat: «Angebote schaffen und durchführen», «Pilgerzentrum vernetzen» und «Wirkung multiplizieren». Um die in der LV festgehaltenen Funktionen wahrzunehmen, wurde in diesem KP-Beschluss festgehalten, dass für den Ausbau der Kooperationen und der Angebote ein Mehraufwand für die Verarbeitung der Buchungen und Beratungen entsteht. Um diesen gestiegenen Arbeitsaufwand zu decken, sei eine Erhöhung der heute zugewiesenen 30% Administrationskapazitäten vorzusehen. Mit Beschluss vom 21. August 2024 (KP2024-447) genehmigt die Kirchenpflege die Erhöhung des Stellenplans der Pilgerassistenz von bisher 0.2 FTE auf 0.5 FTE.

Dagegen erachtete die Kirchenpflege den skizzierten Ressourcenbedarf für die Betriebskosten als zu hoch und wies diesen zur Überarbeitung zurück. Sie hielt in ihrem Beschluss vom 21. August 2024 (KP2024-447) fest, dass das Budget für Sach- und Betriebsaufwand nochmal neu und detaillierter zu erstellen und der Kirchenpflege in einem neuen Antrag und Weisung an das Kirchgemeindepardament fristgerecht zur Sitzung am 11. September 2024 vorzulegen ist. Ein Kostendach im Umfang von max. 150% der Durchschnittskosten der Betriebsaufwände der letzten fünf Jahre sei einzuhalten. Zusätzlich bot sie an, dass für einmalige Aufbaukosten ein separates begründetes Budget beantragt werden kann.

Ein reduziertes Betriebskostenbudget wird nun mit diesem Antrag vorgelegt. Eine Reduktion auf 150% der Durchschnittskosten der Betriebsaufwände der letzten fünf Jahre ist nicht möglich (Beilage II). In den letzten fünf Jahren spielte einerseits die Pandemie eine Rolle, andererseits war das Pilgerpfarramt teilweise nicht besetzt. Die Ausgaben wurden um 25% reduziert und ausführlich in Beilage I zum Antrag begründet. Gemäss Leistungsvereinbarung gibt es eine programmatische Neuausrichtung, was mehr Ressourcen erfordert, da für die neuen Angebote nicht gleich hohe Erträge erwartet werden können. Eine Einmalzahlung wird nicht in Anspruch genommen (wie im KP-Beschluss vom 21.08.2024 erwogen für z. B. Konzeption Kommunikation), weil es sich bei den Kommunikationsausgaben um fortlaufende Ausgaben handelt. Mit dem vorliegenden Antrag und der Weisung an das Kirchgemeindepardament soll durch einen ersten Verpflichtungskredit sichergestellt werden, dass die Finanzierung der Spezialaufgabe Pilgerzentrum als neue wiederkehrende Ausgabe bis auf weiteres weitergeführt werden kann.

II. Durchschnittskosten der letzten 5 Jahre und zukünftiges Budget

Kostenkalkulation Durchschnitt Nettobetriebskosten (ohne Lohnkosten und Spenden) der letzten fünf Jahre:

Betriebskosten minus Erträge (ohne Lohnkosten u. ohne Spenden)	2019	2020	2021	2022	2023	2024 per 31.07.2024	Mittelwert pro Jahr inkl. 2024	Mittelwert 2019-2023
Sach- und Betriebsaufwand	173'062.58	98'797.25	93'722.89	120'662.09	114'244.47	108'570.30	126'995.75	120'097.86
Erträge aus Reisen, Anlässen und Verk. Pilgerpässe	-128'475.21	-47'751.40	-107'737.50	-105'039.89	-103'284.40	-75'040.95	-101'611.23	-98'457.68
Nettoaufwand Betriebskosten	44'587.37	51'045.85	-14'014.61	15'622.20	10'960.07	33'529.35	25'384.52	21'640.18
150% des Mittelwerts der letzten fünf Jahre (2019-2023)								32'460.26

Tabelle 1: Durchschnittswerte der Betriebskosten (2019-2023)

Zur obenstehenden Tabelle folgende Erläuterungen: Während das Pilgerzentrum beim KK4/5 war, also bis Februar 2023, wurde noch keine klare Abgrenzung zwischen «Offener St. Jakob/Citykirche» und dem «Pilgerzentrum» vorgenommen. Ob und wie genau die Abgrenzung damals stattfand, kann nicht eruiert werden. Die Jahre sind zudem nicht repräsentativ, da sie von der Pandemie geprägt waren und das Pilgerzentrum wegen personellen Ausfällen ab 2023 reduziert geführt wurde. Ein Durchschnitt der letzten fünf Jahre als Vergleichszahlen ist daher nicht aussagekräftig als Basis für zukünftige Kalkulationen.

Aufgeschlüsseltes Budget 2025

Das vorgesehene Budget für 2025 stellt sich wie folgt dar:

Kategorie	CHF	Bemerkungen
Gesamter Bruttoaufwand	208'100	
Betriebsaufwand ohne Personalkosten	146'600	
Gemeindeaufbau	5'700	Dieser Budgetposten beinhaltet

		tet Gottesdienste und Anlässe, d.h. Bezahlung von Verpflegung, Material, Musikern, Netzwerkgebühren etc.
Ausflüge, Exkursionen, Reisen und Lager	60'000	Dieser Budgetposten beinhaltet die Kosten für Unterkunft, Transport, Eintritte und Verpflegung im Rahmen der Pilgerangebote.
Honorare	22'600	Dieser Budgetposten beinhaltet die Kosten für die Pilgerbegleiter: innen und Fachpersonen von 8 Angeboten mit insgesamt 79 Tagesetappen sowie deren Vorbereitung.
Subventionen	4'000	Dieser Budgetpost beinhaltet die Unterstützung von 12-15 finanziell schlechter gestellten Kirchgemeindemitgliedern, um die Teilnahme an den Angeboten zu ermöglichen.
Kommunikation	40'000	Dieser Budgetposten beinhaltet die Bewerbung auf Social Media, Flyer, Videos, Medienarbeit sowie Direktmarketing von einem externen Dienstleister.
Übriger Sach- und Betriebsaufwand	14'300	Dieser Budgetposten beinhaltet Gebühren, Spesen, Büromaterial, Geschenke und Druckkosten.
Personalaufwand	61'500	Dieser Budgetposten beinhaltet die Mitarbeiterin Pilgerzentrum
Ertrag	58'100	Dieser Budgetposten beinhaltet die Einnahme durch Teilnahmegebühren.
Nettoaufwand	150'000	
Nettoaufwand ohne Personalkosten	88'500	

Tabelle 2: Budget 2024 mit Bemerkungen

Begründung Kommunikationskosten

Das Pilgerzentrum benötigt die CHF 40'000 vor allem, um durch gezielte Kommunikationsstrategien neue Zielgruppen zu erreichen und die Resonanz sowie Strahlkraft seiner Arbeit nachhaltig zu steigern. Es geht nicht nur um vereinzelt Massnahmen, sondern um den gezielten Einsatz spezialisierter Kommunikationswege wie Soziale Medien und Direktmarketing, um Gruppen wie beispielsweise Menschen mit einer Krebsdiagnose, die pilgern möchten, gezielt anzusprechen. Ein starkes Direktmarketing ist essenziell, um langfristige Partnerschaften zu fördern und die Reichweite zu vergrössern. Kommunikation ist ein fortlaufender Prozess, da sich Zielgruppen, Technologien und gesellschaftliche Trends ständig verändern. Ohne kontinuierliche Kommunikation wird das Pilgerzentrum im öffentlichen Diskurs kaum wahrgenommen, verliert an Relevanz und erreicht nicht die Menschen, die von seinen Angeboten profitieren könnten. Ohne Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit droht

dem Pilgerzentrum, in seiner Wirkung stark eingeschränkt zu werden. Daher erfordert die Anpassung und Pflege der Kommunikationskanäle kontinuierlich Betriebsmittel, die über eine Einmalzahlung hinausgehen. Die beantragten Mittel für Kommunikation sind notwendig, um regelmässige Inhalte und Updates auf Social Media, Flyer, Videos, Medienarbeit sowie Direktmarketing professionell abzudecken. Diese umfassenden Kommunikationsmassnahmen erfordern spezialisierte Expertise, die von einem externen Dienstleister erbracht werden müssen. Die kontinuierliche Aktualisierung der Webseite hingegen wird von den Mitarbeiter:innen des Pilgerzentrums übernommen, sodass der Fokus der Mittel gezielt auf extern erforderliche Dienstleistungen gerichtet ist, um die Reichweite und Wirkung der Kommunikation zu maximieren.

III. Beschluss

Die Kirchenpflege,

gestützt auf Art. 26 Ziff. 8 der Kirchgemeindeordnung,

beschliesst:

- I. Antrag und Weisung zur Genehmigung des Verpflichtungskredits der Spezialaufgabe Pilgerzentrum wird genehmigt und dem Kirchgemeindepament zur Beschlussfassung unterbreitet.
- II. Mitteilung an (inklusive Beilage 1 und 2):
 - Kirchgemeindepament, Parlamentsdienste
 - Kommission Institutionen und Projekte, Präsidium und Christian Aebi
 - Pilgerpfarramt
 - GS Finanzen, Bereichsleitung
 - GS Personal, Bereichsleitung
 - GS Gemeindeleben, Bereichsleitung
 - GS Kommunikation, Bereichsleitung
 - Akten Geschäftsstelle

Antrag und Weisung an das Kirchgemeindeparlament

Antrag

Die Kirchenpflege beantragt dem Kirchgemeindeparlament, folgenden Beschluss zu fassen:
(Referent:in: Barbara Becker, Ressort Pfarramtliches und OeME)

- I. Die Überführung des Pilgerzentrums zur Spezialaufgabe per 1. Juli 2024, unter der strategischen Führung der Kommission Institutionen und Projekte, wird zu Kenntnis genommen.
- II. Gemäss Art. 26 Ziff. 8 der Kirchgemeindeordnung werden für die Ausgaben der Spezialaufgabe Pilgerzentrum für 2024 zusätzlich zum bestehenden Budget CHF 6'200 und danach jährlich wiederkehrende Kosten (Nettoaufwand) ab 2025 von CHF 208'100 bewilligt.

Weisung

Das Wichtigste in Kürze

Die Leistungsvereinbarung (LV) zwischen der Kirchgemeinde Zürich und der Landeskirche läuft vom 01. Januar 2024 bis zum 30. Juni 2028 und verlängert sich ohne schriftliche Kündigung unbefristet. Die Landeskirche unterstützt die 50%-Pfarrstelle des Pilgerpfarramts der Kirchgemeinde jährlich mit CHF 80'000. Die Kirchgemeinde Zürich finanziert die Pilgerassistentenstelle und Sachkosten.

Wegen der Neuausrichtung des Pilgerzentrums und die Erweiterung des Angebots werden für die Führung der Spezialaufgabe Pilgerzentrum mehr Personalressourcen und Betriebsmittel benötigt.

Weil die notwendigen Betriebsmittel für das Pilgerzentrum und dessen Betrieb die Finanzkompetenzen der Kirchenpflege übersteigen, wird das Kirchgemeindeparlament eingeladen, entsprechende finanzielle Rahmenbedingungen zu schaffen.

Ausgangslage

Im KP-Beschluss vom 6. März 2024 (Projekt Ressourcenzuweisung an die Kirchenkreise für Budget 2025) wird festgehalten, dass der Innovationskreislauf eingeführt und konsequent umgesetzt werden soll. Spezialaufgaben müssen das Potenzial für eine gesamtstädtische Wirkung bzw. eine beispielhafte kirchliche Ausstrahlung aufweisen. Der Inhalt der jeweiligen Spezialaufgaben wird in einer Leistungsvereinbarung mit der Kirchenpflege definiert. Das Pilgerzentrum wird nun zur Spezialaufgabe überführt. Mit der Überführung des Pilgerzentrums zu einer Spezialaufgabe sollen auch die finanziellen Rahmenbedingungen neu gesetzt werden.

Erwägungen der Kirchenpflege

In der ab Januar 2024 in Kraft getretenen Leistungsvereinbarung mit der Landeskirche sind folgende Funktionen des Pilgerzentrums festgehalten:

- Leitung des Reformierten Pilgerzentrums St. Jakob als einem Kompetenzzentrum für modernes reformiertes Pilgern und Pilgerspiritualität;
- Begleitung und seelsorgliche Betreuung der Pilgergemeinde;
- Einbezug und Befähigung von Freiwilligen in die Pilgerarbeit;
- Vernetzung mit Pilgerinteressierten in den Ortsgemeinden und mit Pilgerorganisationen im In- und Ausland;
- Beratung und Weiterbildungsangebot im Bereich Pilgern;

- Untersuchung und Information über Geschichte, Bedeutung, Formen und Wirkungen des Pilgerns.

Folgende Leistungen sollen durch das Pilgerzentrum erbracht werden:

- Angebote zum Tagespilgern auf den Spuren der Jakobswege in der Schweiz;
- Pilgergruppenreisen in Europa;
- Betreuung der Website jakobspilger.ch;
- Durchführung von Pilgertagesdiensten;
- Präsenz in Foren zu Pilgerthemen;
- Pflege eines Pilgerstammes als Austauschort für Pilgererfahrungen und als Informationsort für Neupilgerinnen und Neupilger;
- Pilgerberatung für Pilgergruppen, Einzelpilgerinnen und Einzelpilger sowie Gemeinden in der Zürcher Landeskirche, die Pilgern in ihr Erwachsenenbildungsprogramm aufnehmen möchten;
- Beteiligung an gesamt-kirchlichen und überregionalen Pilgeranlässen;
- Bereitstellung von Expertise an die Landeskirche für Projekte im Zusammenhang mit den Themen «Pilgern» und «Spiritualität»;
- Führen einer geeigneten Statistik zum Erfassen der Nachfrage für die einzelnen Angebote.

In der Leistungsvereinbarung ist zudem festgehalten, dass das Pilgerzentrum gesamtstädtisch verankert sein und eine Ausstrahlung entwickeln soll, die sowohl regional als auch national und sogar im gesamten deutschsprachigen Raum spürbar ist.

Um diese Funktionen und den Leistungsauftrag zu erfüllen, wird ein Auf- und Ausbau des Pilgerzentrums angestrebt, wie im KP-Beschluss vom 13. Dezember 2023 (KP 2023-300) festgehalten. Die Anpassung der Ausrichtung des Pilgerzentrums ist begründet durch die Entwicklungen bei Pilgergruppen. Die früher beliebte Pilgergruppenroute Jakobsweg wird heute im Alleingang gepilgert und benötigt keine Gruppen mehr. Dies ist u.a. den Entwicklungen in der generellen Jakobsweg-Pilgercommunity geschuldet: Nicht zuletzt aufgrund der umfassend ausgebauten, europäischen Jakobswege samt ihrem dichten Netzwerk an Herbergen sowie den zahlreichen Routen-Apps hat sich das Pilgern auf Jakobswegen zu einer überwiegend individualtouristischen Aktivität entwickelt. Diese Entwicklung legt ein Umdenken im Blick auf das Pilgern nahe.

Zudem wird das Pilgern im reformierten Kontext als eine in vielerlei Hinsicht anschlussfähige, spirituelle Praxis verstanden (bestenfalls als eine „Grüne Reformation“), dem das Pilgerzentrum versucht Rechnung zu tragen. Um auch weiterhin eine attraktive Anlaufstelle für Pilgergruppen zu bleiben, ist es wichtig, entsprechende Angebote zu schaffen, die den Bedürfnissen der Menschen entsprechen und für Pilgergruppen interessant sind. Mit dem Übergang der Leitung zu Franziska Bark Hagen (per September 2022 ad interim und seit März 2024 als gewählte Pfarrerin) wird die konzeptuelle Ausrichtung weiterentwickelt. Neu sind die thematischen Pilgerangebote und die Ausweitung von Kooperationen.

Erweiterung des Pilgerangebots durch das Pilgerzentrum: Thematisches Pilgern

Das Pilgerzentrum hat 2024 sein erfolgreiches Pilgerangebot durch thematisches Pilgern ergänzt. Das thematische Pilgern lässt sich weiter in prozessorientiertes Pilgern und Pilgern zu historischen Themen einteilen. Dadurch kann man sich beim Pilgern auch in ein persönliches oder historisches Thema vertiefen. Diese Erweiterung richtet sich an spezifische Interessentengruppen wie zum Beispiel Frauen mit einer Krebsdiagnose, Menschen, die sich für eine Kirche unter freiem Himmel oder Schöpfungstheologie interessieren, oder an interreligiöse Pilgergruppen. Die neuen Angebote werden im Jahr 2025 weiterentwickelt und beworben. Ziel ist es, dadurch eine andere, idealerweise auch jüngere Zielgruppe anzusprechen und den Interessent:innenkreis zu erweitern.

Neue Kooperationen des Pilgerzentrums

Neu an der Ausrichtung des Pilgerzentrums sind zudem die von der Leitung kuratierten Kooperationen. Im Jahr 2024 wurden unter anderem folgende Kooperationen realisiert:

- Eine buddhistische Coachin (Unterwegs mit Feuerzungen, eine 4-tägige Pilgerreise über Pfingsten)
- Eine Klangtherapeutin (Pilgern für Frauen mit Krebsdiagnose)
- Ein Cityseelsorger aus St. Gallen (Tagesexerzitien für Männer)
- Ein Experte für das Herzensgebet („Herzströmen“).

Diese Kooperationen werden im Jahr 2025 weiter ausgebaut.

Pilgerprogramm 2024

Das Pilgerprogramm für das Jahr 2024 setzt sich aus den folgenden bisherigen und neuen Angeboten zusammen:

Bisher	Neu ab 2024
Tagespilgern MittwochsPilgern LAufmerksamkeit Buspilgern Pilgerstamm / Cafe Camino 1-2 grosse Auslandspilgerreisen (u.a. Via Scandinavica; Rumänien)	Rituale durch den Jahreszyklus Unterwegs mit dir – Pilgern für Frauen mit Krebsdiagnose Spuren folgen – Tagesexerzitien für Männer Unterwegs mit Feuerzungen Pilgern und Feiern im Wald Herzströmen – Pilgernd und schweigend Balance finden

Tabelle 3: Angebote Pilgerzentrum 2024

Die Aus- und Aufbauarbeit wird auch im Jahr 2025 weitergeführt. Die Neupositionierung und die Bewerbung von neuen Angeboten sind ressourcenintensiv. Einerseits müssen neue Pilgerangebote konzeptualisiert und Kooperationen dafür etabliert werden, andererseits müssen die Angebote zielgruppenorientiert kommuniziert und beworben werden.

Detaillierte Informationen zu den Angeboten des Pilgerzentrums

Pilgern: Klassisch

Tagespilgern + Winterpilgern (36 x jährlich)

Leitung: Pfarrerin Franziska Bark Hagen und Team PilgerbegleiterInnen

Seit gut 20 Jahren pilgern alle vierzehn Tage eine Samstags- und eine Montagsgruppe auf Jakobs- und Pilgerwegen quer durch die Schweiz. Die Etappen werden jeweils montags von der Pilgerpfarrerin und samstags von einer Pilgerbegleitung aus unserem Team geleitet und gestaltet. Ihre Impulse, Gespräche, Schweigen und Lieder prägen das gemeinsame Unterwegssein. Der Einstieg ins Pilgern ist jederzeit möglich.

LAufmerksamkeit - einen Tag unterwegs im Schweigen (4 x jährlich)

Leitung: Esther Hossli, Pilgerbegleiterin; Iris Rothweiler emerit. Pfarrerin

Als LAufmerksamkeitsgruppe sind wir weitgehend schweigend unterwegs. Dabei kommen wir der eigenen Stille mit jedem Schritt, mit jedem Atemzug ein Stückchen näher. Das Angebot verbindet Natur und Spiritualität, Bewegung und Besinnung jenseits von Worten auf dem Weg von der Citykirche Offener St. Jakob bis zum Kloster Kappel am Albis.

MittwochsPilgern (5 x jährlich)

Leitung: Pius Freyermuth, Pilgerbegleiter EJW

Diese fünf Tagespilgerwanderungen führen uns durch das Fricktal, mit offenen Augen für die kulturelle Landschaft und die umgebende Natur, mit offenen Ohren für spirituelle Impulse, Geschichten und Legenden.

Pilgerreise Via Scandinavica – 4. Etappe (1x jährlich, 8 Tage)

Leitung: Birke Baden, Jean Daniel Vuichard

Die Via Scandinavica bietet eine Verbindung entlang einer Zugvogelroute von der Ostsee-Insel Fehmarn über Lübeck, Lüneburg, Celle, Hannover weiter ins Grenzgebiet zwischen Thüringen und Hessen, von wo aus uns Wege Richtung Santiago de Compostela, Rom und Jerusalem weiterführen. Die 4. Etappe führt uns von Hannover nach Göttingen durch Mitteldeutschland, mit Durchquerung von wunderschönen Waldgebieten.

Pilgern: Thematisch

Fokus: Prozess und Wohlsein

Unterwegs mit Dir - Pilgern für Frauen mit Krebsdiagnose (12 x jährlich)

Leitung: Pfarrerin Franziska Bark Hagen, Ursula Seiler, Klangtherapeutin

Eine schwere Erkrankung bedeutet eine grosse Zäsur im Leben. Plötzlich mit der eigenen Verwundbarkeit und Endlichkeit konfrontiert zu sein, erschüttert das Leben in seinen Grundfesten und verlangt nach Antworten auf existenzielle Fragen. Das Innehalten und Miteinander in dieser besonderen Pilgergemeinschaft kann auf dem eigenen Weg unterstützen.

Nach einem kurzen Austausch und gemeinsamen Einstimmen im Kirchenraum brechen wir auf zu einer Pilgerwanderung entlang der Sihl. Zwischendurch halten wir immer wieder inne. Gemeinsame Stille, Gespräche, Lieder und Rituale prägen unser Unterwegssein.

Erntedanken - Auf dem Elsässer Jakobsweg zwischen Barr und Turckheim (1 x jährlich, 5 Tage)

Leitung: Pfarrerin Franziska Bark Hagen und Maria Kühnen, Buddhistin / Coachin

Fülle und Mangel – zwei Seiten derselben Medaille. In welchen Aspekten unseres Lebens empfinden wir eine gesunde Satttheit, und in welchen Gefühlen von Unzulänglichkeit? Wir lassen uns inspirieren von Impulsen aus christlicher und buddhistischer Tradition sowie von Stock, Stein und Weinrebe. Unser Angebot richtet sich an interessierte Menschen, die gleichermaßen bewegungsfreudig wie neugierig auf innere Prozesse sind und Lust haben, sich für gemeinsame spirituelle Impulse zu öffnen.

Herzströmen – Einführung ins Herzensgebet (1 x jährlich, 5 Tage)

Leitung: emerit. Pilgerpfarrer Andreas Bruderer

Das Herzensgebet ist ein spiritueller Übungs- und Erfahrungsweg. Es ist ein Weg zur eigenen Mitte und aus dieser heraus. In diesem Kurs werden wir schweigend und pilgernd erste Erfahrungen damit machen.

Atemschöpfen – Yoga + Pilgern in Italien (1 x jährlich, 5 Tage)

Leitung: Pfarrerin Franziska Bark Hagen und Yoga Samatvam Zürich

Wir sind unterwegs mit den transformativen biblischen Geschichten über Ostern und Pfingsten sowie transformativen Yogaübungen (Körper – und Atemübungen, Meditationen, Chanting).

Fokus: Geschichte

Buspilgern - Auf dem Hugenottenweg (1 x jährlich, 4 Tage)

Leitung: Theo Bächthold, emerit. Pilgerpfarrer

Nachdem wir in den letzten Jahren die Hugenotten- und Waldenserdörfer in Deutschland besucht haben, fahren wir im Mai 2025 in das Piemont und schauen, wo die Glaubensflüchtlinge herkamen. Von Torre Pellice aus besuchen wir das Angrogna-, Chisone- und Gemanascatal mit ihren historischen Waldenser Gedenkstätten.

Entlang der grünen Grenze – Fluchtgeschichten in die Schweiz 1939-44 (4 x jährlich)

Leitung: Pfarrerin Franziska Bark Hagen, mit: Dr. B. Häne, Historikerin Jüdisches Museum Basel, T. Wullschleger, Doktorandin Zentrum für Jüdische Studien, Uni Basel; Pius Feyermuth, Enkel Grenzwächter, Pilgerbegleiter

Auf 4 Pilgerwanderungen in Riehen – Basel, Baselland und im Toggenburg werden Fluchtgeschich-

ten in die Schweiz – geglückte und gescheiterte - erzählt, und ihrer mittels einer kleinen, interreligiösen Liturgie gedacht.

Feiern

Pilgergottesdienste (4 x jährlich)

Leitung: Pfarrerin Franziska Bark Hagen

Ob auf den Spuren der Heiligen Drei Könige und des Jakobus, zur Segnung des Weges zu Beginn, oder zum Dank am Ende der Pilgersaison: Mit Ritualen, Musik und anschliessendem, gemütlichen Beisammensein feiern wir vier Pilgergottesdienste.

Rituale durch den Jahreszyklus (4 x jährlich)

Leitung: Pfarrerin Franziska Bark Hagen und Pfarrerin Ilona Monz, Kirche Kloster Kappel

In vier Ritualen sind wir unterwegs im Jahreszyklus. Nach einem kurzen Pilgerweg feiern wir die Rituale in der Kirche des Klosters Kappel.

Als Pilgernde sind wir den jahreszeitlichen Wechselbeziehungen oft besonders nahe. Wir erleben den Kreislauf von Geborenwerden, sich Vermehren und Sterben nicht nur im Menschlichen, sondern auch im Werden und Vergehen der Natur.

Pilgern und Feiern im Wald – Forest Church (4 x jährlich)

Leitung: Pfarrerin Franziska Bark Hagen und Pfarrer Patrick Schwarzenbach

Die forest church / Waldkirche ist eine alte, christliche Praxis, bei der die göttliche Lebenskraft inmitten der Grünkraft des Waldes leichter erahnbar wird. Gemeinsam starten wir an der Kirche Offener St. Jakob, pilgern durch die Stadt an den Rand des Waldes und begeben uns dort unter das hohe Blätterdach der grünen Kathedrale.

Kommunikationsstrategie

Infolge der Neupositionierung des Pilgerzentrums wird eine neue Kommunikationsstrategie umgesetzt, die gezielt darauf ausgerichtet ist, die Bekanntheit zu steigern und neue Zielgruppen anzusprechen. Dazu gehören regelmässige Inhalte und Updates auf Social Media, Flyer, Videos, Medienarbeit und Direktmarketing. Diese Kommunikationsmassnahmen erfordern spezialisierte Dienstleistungen, die extern bezogen werden müssen, während die Pflege der Webseite intern erfolgt. Die beantragten Mittel sind notwendig, um die langfristige Sichtbarkeit und Relevanz des Pilgerzentrums in der breiten Öffentlichkeit zu gewährleisten.

Ressourcenbedarf Pilgerzentrum

Der Personalaufwand deckt eine 50%-Pilgerassistentenstelle. Der Betriebsaufwand deckt das oben beschriebene Pilgerprogramm und alle damit verbundenen Kosten.

Vorgesehene Kosten für die Weiterführung des Pilgerzentrums als Spezialaufgabe

Eine detaillierte Auflistung des Budgets findet sich in der Tabelle 2 im obenstehenden Antrag.

	Zusätzliches Budget für CHF 2024	Vollbetrieb Budget ab CHF 2025
Personalaufwand (Aufstockung Pensum von 0.3 FTE auf 0.5 FTE (KP2024-447))	6'200.00	61'500.00 (2% Teuerungsausgleich)
Betriebsaufwand	0	146'600.00
Total Bruttoaufwand	6'200.00	208'100.00
Erträge	-	58'100.00

Aufwand Pilgerzentrum	-	150'000.00
------------------------------	---	-------------------

Tabelle 4: Kosten Weiterführung Pilgerzentrum ab 2025

Die 50 %-Pfarrstelle ist nicht Bestandteil des Personalaufwands, sondern wird als Pfarrstelle separat finanziert.

Rechtliches

Gem. Art. 26 Ziff. 8 der Kirchgemeindeordnung obliegt die Bewilligung von neuen wiederkehrenden Ausgaben von mehr als CHF 100'000 dem Kirchgemeindepament.

Fakultatives Referendum

Gem. Art. 21 Ziff. 7 der Kirchgemeindeordnung unterliegt dieser Beschluss nicht dem fakultativen Referendum.

Für die Richtigkeit des Protokollauszugs:



Michela Bässler Kirchgemeindeschreiberin
Versand: Zürich, 18.09.2024